

Ungewöhnliche Ursache einer vergrösserten Herzsilhouette

Barbara-Christina Padberg^a, Marcus Lütolf^b, Max Kuhn^c

^a Institut für Pathologie und Rechtsmedizin, ^b Zentrales Röntgeninstitut, ^c Departement für Innere Medizin des Kantonsspitals Graubünden

Bei diesem 73jährigen Patienten bestanden eine Asbestexposition und ein Nikotinabusus mit Ausbildung einer unter Heimsauerstofftherapie stehenden schwerstgradigen COPD.

Bei Eintritt stellten sich im Thoraxbild eine deutlich vergrösserte Herzsilhouette und im CT zwei parakardiale Tumoren links (Abb. 1) dar. Angesichts der schweren Grundkrankheit und auf Wunsch der Familie wurde auf weitere Abklärungen verzichtet. Der Patient verstarb wenige Tage nach Eintritt.

Autoptisch stellte sich ein sarkomatoides malignes Mesotheliom des Perikards (Abb. 2) mit abdominaler Metastasierung dar, das sich als 2–5 mm breite Schwarte im Bereich des Perikards und tumorartig mit zwei 7 cm und 3 cm grossen Läsio-

sionen im Bereich des linken Herzbeutels manifestierte. Das Herz bot bei fibrinöser Perikarditis den klassischen Aspekt eines sogenannten Zottenherzens.

Etwa 0,7% aller malignen Mesotheliome entwickeln sich bei entsprechender Asbestexposition im Perikard [1]. Das Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Diagnose liegt bei 45 Jahren. Die Hälfte der Patienten verstirbt innerhalb der ersten sechs Monate nach Diagnosestellung.

Literatur

1 Krismann M, Müller KM. Malignant mesotheliomas of the pleura, pericardium and peritoneum. Etiology, pathogenesis, pathology. *Chirurg.* 2000;71:877–86.

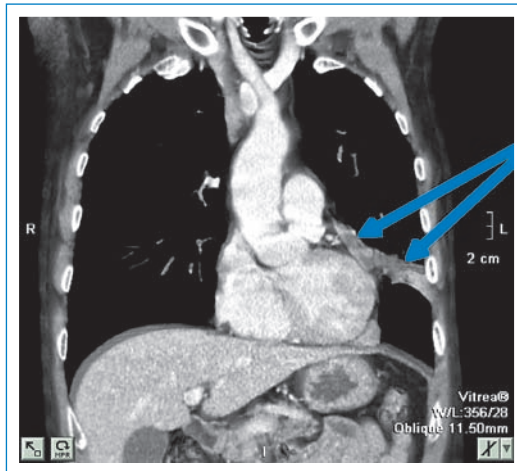


Abbildung 1
Parakardiale Tumoren links (blaue Pfeile).

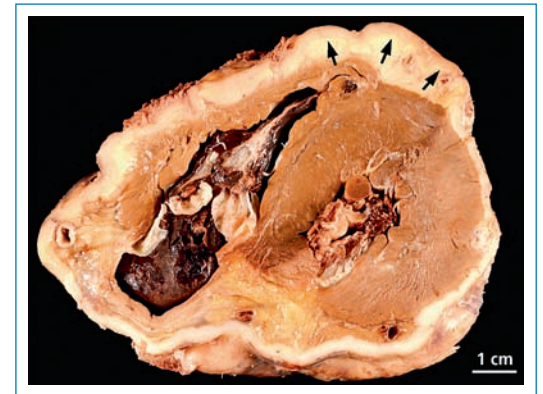


Abbildung 2
Im Bereich des gesamten Perikards schwartenartig entwickeltes malignes Mesotheliom mit 2–5 mm breiter grauweißer, vom perikardialen Fettgewebe abgrenzbarer Tumormanifestation (Pfeile).

Korrespondenz:
Dr. Barbara-Christina Padberg
Leitende Ärztin
Institut für Pathologie
und Rechtsmedizin
Kantonsspital Graubünden
Loestrasse 170
CH-7000 Chur
barbara.padberg@ksgr.ch

Erratum

Une erreur s'est glissée dans l'article du Dr Campanelli, intitulé «Diagnostic in vivo d'une dermatose prurigineuse», *Forum Médical Suisse* 2008;8(28–29):528.

A la dernière phrase de l'article, il ne faut pas lire «ivermectine à raison de 200 mg/kg» mais «ivermectine à raison de 200 mcg/kg».